

# RECHNUNGSLEGUNG NACH HGB

---

**Prof. Dr. Corinna Ewelt-Knauer**

Professur für Financial Accounting (BWL VII)

Justus-Liebig-Universität Gießen



# FOLGE 9

---

## Bilanzierung von Verpflichtungen



[Zum Video](#)



# Folge 9 – Verpflichtungen

## Inhalt

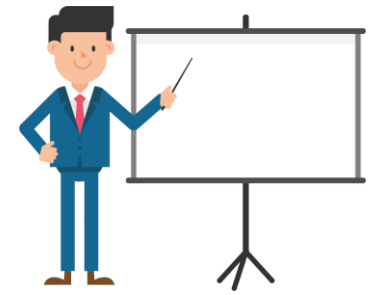
---



- 9.1 Begriffe und Arten von Verpflichtungen
- 9.2 Bilanzierung von Verbindlichkeiten
  - 9.2.1 Begriff und Arten von Verbindlichkeiten
  - 9.2.2 Ansatz und Bewertung
  - 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung
    - 9.2.3.1 Bewertung bei Unterschieden zwischen Auszahlungs- und Erfüllungsbetrag
    - 9.2.3.2 Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten
  - 9.2.4 Ausweis und Erläuterungen
- 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen
  - 9.3.1 Begriff und Arten von Rückstellungen
  - 9.3.2 Ansatz und Bewertung von Verbindlichkeitsrückstellungen
    - 9.3.2.1 Grundsätze für den Ansatz
    - 9.3.2.2 Grundsätze für die Bewertung
    - 9.3.2.3 Inanspruchnahme und Auflösung
  - 9.3.3 Ansatz und Bewertung von Drohverlustrückstellungen
  - 9.3.4 Ansatz und Bewertung von Aufwandsrückstellungen
  - 9.3.5 Ausweis von und Erläuterungen zu Rückstellungen
- 9.4 Bilanzierung von Eventualverbindlichkeiten

# 9.1 Begriff und Arten von Verpflichtungen

---



## Definition: Verpflichtungen

**Verpflichtungen** eines Unternehmens zur Erbringung einer **Leistung**

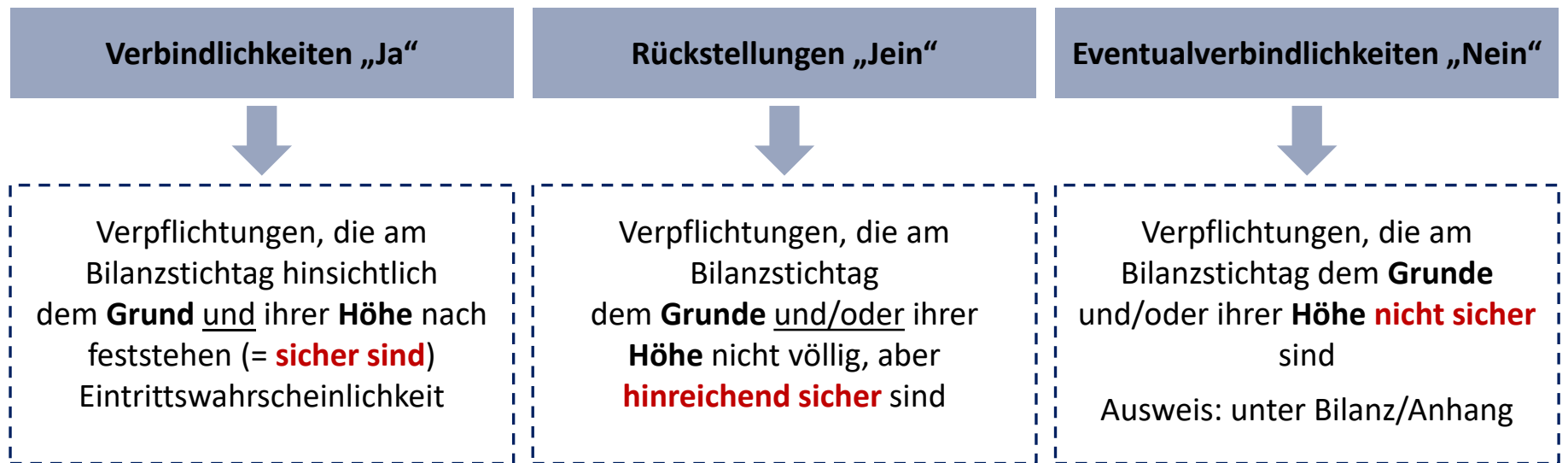
- Leistung: Kann in einer Geld-, Dienst- oder Sachleistung bestehen
- **Verpflichtungen:** Unterscheidung verschiedener Arten in Abhängigkeit von der Eintrittswahrscheinlichkeit
  - Verbindlichkeiten
  - Rückstellungen
  - Eventualverbindlichkeiten



# 9.1 Begriff und Arten von Verpflichtungen



## Unterscheidung in Abhängigkeit von der **Eintrittswahrscheinlichkeit**



[zum Video](#)

# 9.1 Begriff und Arten von Verpflichtungen



## Rückstellungen „Jein“

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
2. Steuerrückstellungen
3. sonstige Rückstellungen

## Verbindlichkeiten „Ja“

1. Anleihen  
*davon konvertibel...*
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
8. sonstige Verbindlichkeiten

§ 266 Abs. 3 C. HGB

# Erinnerung



## Unterscheidung in Abhängigkeit von der **Eintrittswahrscheinlichkeit**

### Verbindlichkeiten „Ja“



Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag hinsichtlich dem **Grund** und ihrer **Höhe** nach feststehen (= **sicher sind**)  
Eintrittswahrscheinlichkeit

### Rückstellungen „Jein“



Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag dem **Grunde** und/oder ihrer **Höhe** nicht völlig, aber **hinreichend sicher** sind

### Eventualverbindlichkeiten „Nein“

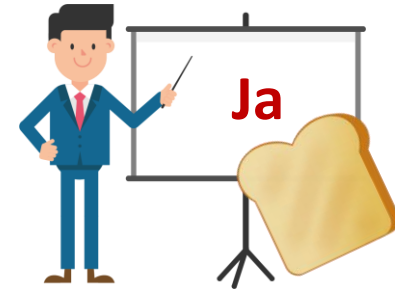


Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag dem **Grunde** und/oder ihrer **Höhe nicht (hinreichend) sicher** sind  
Ausweis: unter Bilanz/Anhang

## 9.2 Bilanzierung von Verbindlichkeiten

### 9.2.1 Begriff und Arten von Verbindlichkeiten

---



#### Verbindlichkeiten

- **Passivposten** für bestimmte Verpflichtungen des Unternehmens, die am Bilanzstichtag **dem Grunde und der Höhe** nach **sicher** sind

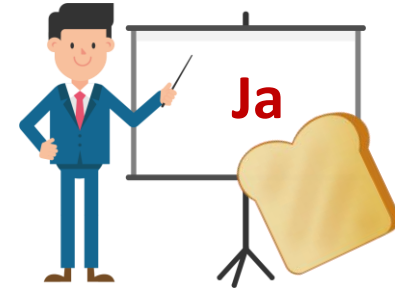
#### Arten von Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten **mit unmittelbarer Gegenleistung**
  - Gegenleistung: Geld-, Sach-/Dienstleistung, Anzahlung
  - z. B. Bankkredit
- Verbindlichkeiten **ohne unmittelbare Gegenleistung**
  - z. B. Steuerverbindlichkeiten oder Schadensersatzzahlungen



## 9.2 Bilanzierung von Verbindlichkeiten

### 9.2.2 Ansatz und Bewertung



#### Ansatz von Verbindlichkeiten

- Ansatz aller Verbindlichkeiten, die dem **Passivierungsgrundsatz** genügen



- Erinnerung: Kriterien der **abstrakten** Passivierungsfähigkeit:
  - Feststehende **Verpflichtung** zur Erbringung einer Leistung an **Dritte**
  - **Wirtschaftliche Belastung**
  - Eindeutige **Quantifizierbarkeit**

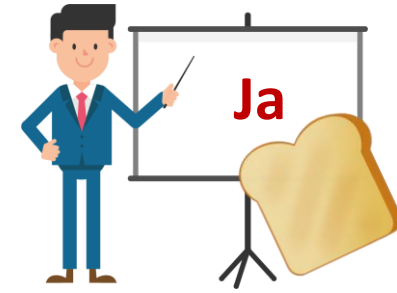


*Den Passivierungsgrundsatz  
haben wir in Folge 3  
besprochen!*



## 9.2 Bilanzierung von Verbindlichkeiten

### 9.2.2 Ansatz und Bewertung



#### Bewertung von Verbindlichkeiten

- **Zugangsbewertung** mit dem **Erfüllungsbetrag** (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB)
  - Grundsatz: Betrag, der bei normaler Abwicklung des „Geschäfts“ notwendig ist, um eine entstandene Verpflichtung zu **erfüllen** bzw. abzulösen
  - Bei Sachleistungsverpflichtungen: Bewertung mit dem zur Erbringung der geschuldeten Lieferung oder Leistung notwendigen Betrag
- **Folgebewertung**
  - Höchstwertprinzip
  - Grundsätzlich keine Abzinsung (Hinweis: Bei Rückstellungen anders), aber Ausnahme: Abzinsung bei auf Rentenverpflichtungen beruhenden Verbindlichkeiten (§ 253 Abs. 2 S. 3 HGB)

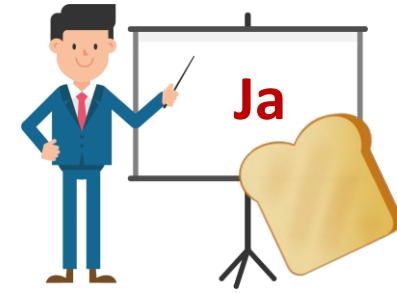


Die **Folgebewertung** von **Schulden** wurde auch in **Folge 5** thematisiert.



## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### Sonderfall: Berücksichtigung von Zinsen bei Disagio & Agio

- Unterschiedliche Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträge von **Verbindlichkeiten**

→ Bewertung stets zum Erfüllungsbetrag



Disagio	Agio
Auszahlungsbetrag < Rückzahlungsbetrag	Auszahlungsbetrag > Rückzahlungsbetrag
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgleich für <b>später</b> niedrigere Zinszahlungen</li><li>• <b>Wahlrecht</b> nach § 250 Abs. 3 HGB<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktivierung des Unterschiedsbetrags als <b>aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b> mit planmäßiger Abschreibung <i>oder</i></li><li>• Sofortige <b>aufwandswirksame</b> Erfassung</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgleich für <b>künftige</b> höhere Zinszahlungen</li><li>• <b>Pflicht</b> nach § 250 Abs. 2 HGB,<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung eines <b>passiven Rechnungsabgrenzungsposten</b> und Auflösung über die Laufzeit des Darlehens</li><li>• <b>Keine</b> sofortige <b>ertragswirksame</b> Erfassung</li></ul></li></ul>

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### **Beispiel: Disagio**

Die Unternehmerin Bibi nimmt am 31.12.20X1 ein *endfälliges* Darlehen (Laufzeit: 5 Jahre) bei ihrer Hausbank auf. Der Auszahlungsbetrag in Höhe von 3.000 € wird Bibi auf ihrem Bankkonto gutgeschrieben. Der Rückzahlungsbetrag des Darlehens beläuft sich auf 3.250 €. Wie ist der Sachverhalt im HGB-Jahresabschluss 20X1 und in den Folgejahren zu erfassen? Hinweis: Aufgrund der Endfälligkeit kommt es zu keinem laufenden Kapitaldienst.



## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### Beispiel zum Disagio (1/3): Wahlrecht – Aktivierung

Da der **Auszahlungsbetrag** des Darlehens **niedriger** ist als sein **Rückzahlungsbetrag**, liegt in Höhe des Unterschiedsbetrags (250 €) ein **Disagio** vor, für das Bibi einen **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** bilden **darf**. Bei Ausübung des Wahlrechts ergibt sich nachfolgender Buchungssatz:

Konto	Soll		Konto	Haben
Bank	3.000 €			
ARAP (Disagio)	250 €	an	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.250 €

Wird der Unterschiedsbetrag als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert, ist der gebildete Aktivposten **aufwandswirksam über die Laufzeit des Darlehens aufzulösen**. Durch diese aufwandswirksame Auflösung des Disagios wird der aus dem geringeren Auszahlungsbetrag resultierende **Zinsaufwand** auf die Laufzeit des Darlehens verteilt. In den Folgejahren ist daher pro Jahr zu buchen:

Konto	Soll		Konto	Haben
Zinsaufwand	50 €	an	ARAP (Disagio)	50 €

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### Beispiel zum Disagio (2/3): Wahlrecht – direkte Erfassung als Aufwand

Wird das **Wahlrecht** dagegen **nicht ausgeübt** und das **Disagio** nicht in einen **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** eingestellt, so ist der Unterschiedsbetrag im Geschäftsjahr 20X1 als **Aufwand** zu erfassen:

Konto	Soll		Konto	Haben
Bank	3.000 €			
Zinsaufwand	250 €	an	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.250 €

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### Beispiel zum Disagio (3/3): Vergleich der Wahlrechte

Nichtausübung des Wahlrechts	20X1	20X2	20X3	20X4	20X5	20X6
<b>Zinsaufwand</b>	- 250€	-	-	-	-	-
<b>Ergebniswirkung</b>	- 250€	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Ausübung des Wahlrechts	20X1	20X2	20X3	20X4	20X5	20X6
<b>Disagio (Bilanz)</b>	250 €	200 €	150 €	100 €	50 €	0 €
<b>Auflösen Disagio</b>	-	- 50 €	- 50 €	- 50 €	- 50 €	- 50 €
<b>Ergebniswirkung</b>	0 €	- 50 €	- 50 €	- 50 €	- 50 €	- 50 €

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### **Beispiel: Agio**

Die Unternehmerin Bibi nimmt am 31.12.20X0 ein endfälliges Darlehen (Laufzeit: 5 Jahre) bei ihrer Hausbank auf. Der Auszahlungsbetrag in Höhe von 3.000 € wird Bibi auf ihrem Bankkonto gutgeschrieben. Der Rückzahlungsbetrag des Darlehens beläuft sich auf 2.750 €. Wie ist der Sachverhalt im HGB-Jahresabschluss 20X0 und in den Folgejahren zu erfassen? Annahme: Laufende Darlehenszinsen sind zu vernachlässigen.





## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### Beispiel: Agio – Lösung

Da der **Auszahlungsbetrag** des Darlehens **größer** ist als sein **Rückzahlungsbetrag**, liegt in Höhe des Unterschiedsbetrags (250 €) ein **Agio** vor, für das Bibi einen **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** bilden **muss**. Es ergibt sich nachfolgender Buchungssatz:

Konto	Soll		Konto	Haben
Bank	3.000 €	an	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.750 €
			PRAP (Agio)	250 €

Der als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene **Agio** ist in den Folgejahren **über die Laufzeit der Verbindlichkeit korrespondierend ertragswirksam aufzulösen**. Es ergibt sich daher pro Jahr folgende Buchung:

Konto	Soll		Konto	Haben
PRAP (Agio)	50 €	an	Zinsertrag	50 €

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.2 Fremdwährungsverbindlichkeiten



---

#### Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten

- **Definition:** Zahlungsverpflichtungen, die in Fremdwährung zu erbringen sind
- **Grundsatz:**
  - **Zugangsbewertung:** Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag = Betrag, der in *heimischer* Währung eingesetzt werden muss, um die für die Rückzahlung bzw. Erfüllung notwendigen Mittel in fremder Währung zu beschaffen, sog. **Einbuchungskurs**
  - **Folgebewertung:** Grundsatz = Stichtagsprinzip → Devisenkassamittelkurs, sog. **Bilanzstichtagskurs** (§ 256a HGB)
  - Ausnahme: Fremdwährungsverbindlichkeiten mit **Restlaufzeit > 1 Jahr**
    - Zu jedem Bilanzstichtag vergleichen von: Bilanzstichtagskurs ↔ Einbuchungskurs
      - Bilanzstichtagskurs < Einbuchungskurs: „Man müsste zum Bilanzstichtag mehr *heimische Währung* für die Fremdwährungsverbindlichkeit aufwenden“ → Bilanzstichtagskurs → Höchstwertprinzip
      - Bilanzstichtagskurs > Einbuchungskurs: „Man müsste zum Bilanzstichtag weniger *heimische Währung* für die Fremdwährungsverbindlichkeit aufwenden“ → Einbuchungskurs, da die Währungsschwankung noch nicht realisiert ist

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.2 Fremdwährungsverbindlichkeiten



#### Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten

- Fremdwährungsverbindlichkeiten mit **Restlaufzeit > 1 Jahr: Bilanzstichtagskurs**

#### § 256a HGB: Währungsumrechnung

<sup>1</sup>Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum *Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag* umzurechnen. <sup>2</sup>Bei einer Restlaufzeit *von einem Jahr oder weniger* sind § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 *nicht* anzuwenden.

→ Höchstwertprinzip  
bzw. AK/HK-Prinzip

→ Realisationsprinzip

#### Ausnahme:

**Durch Devisentermingeschäfte gesicherte** Fremdwährungsverbindlichkeiten müssen zum **Devisenterminkurs** bewertet werden

→ Umrechnungskurs zum Erfüllungszeitpunkt und damit der Erfüllungsbetrag steht fest.

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.2 Fremdwährungsverbindlichkeiten



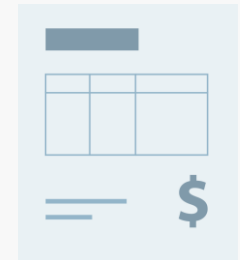
#### Beispiel: Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten

Der Eismaschinenhersteller Cool-GmbH bewertet eine am 30.04.X4 fällige Fremdwährungsverbindlichkeit in Höhe von 1.000 \$ bei erstmaligen Ansatz am 01.06.X1 entsprechend dem Einbuchungskurs von 1,50 \$/€ mit 666,67 €. Die Bilanzstichtagskurse in den Folgejahren betragen:

- 1,80 \$/€ zum 31.12.X1,
- 1,40 \$/€ zum 31.12.X2 und
- 2,00 \$/€ zum 31.12.X3.

Wie lautet der Wertansatz der Verbindlichkeit in € zum

- a) 31.12.X1,
- b) 31.12.X2,
- c) 31.12.X3?



Quelle: Aufgabe in Anlehnung an das Beispiel aus „Bilanzen“ von Baetge/Kirsch/Thiele, 15. Auflage, S. 399.

## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.2 Fremdwährungsverbindlichkeiten



---

#### Beispiel: Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten – Lösung

##### a) Wertansatz zum 31.12.X1

**Restlaufzeit > 1 Jahr:** Da der Bilanzstichtagskurs (1,80 \$/€) **über** dem Einbuchungskurs (1,50 \$/€) liegt, ist die Verbindlichkeit zum **Einbuchungskurs von 1,50 \$/€** umzurechnen und folglich weiterhin mit **666,67 €** zu bewerten. → Mögliche Gewinne aus Wechselkursschwankungen sind aktuell noch nicht realisiert.

##### b) Wertansatz zum 31.12.X2

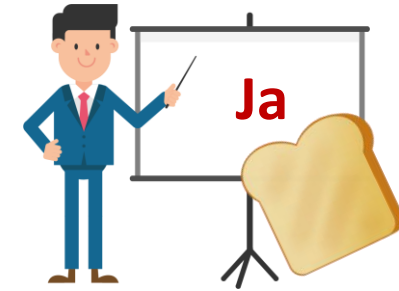
**Restlaufzeit > 1 Jahr:** Da der Bilanzstichtagskurs (1,40 \$/€) **unter** dem Einbuchungskurs (1,50 \$/€) liegt, ist die Verbindlichkeit zum **Bilanzstichtagskurs von 1,40 \$/€** umzurechnen und folglich mit **714,29 €** zu bewerten. → Höchstwertprinzip & Vorsichtsprinzip

##### c) Wertansatz zum 31.12.X3

**Restlaufzeit < 1 Jahr:** Folglich ist die Verbindlichkeit – **unabhängig** vom Einbuchungskurs – zum **Bilanzstichtagskurs von 2,00 \$/€** umzurechnen und mit **500 €** zu bewerten.

## 9.2 Bilanzierung von Verbindlichkeiten

### 9.2.4 Ausweis von und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten



#### Restlaufzeit

= Zeitspanne zwischen Bilanzstichtag und vertraglich festgelegtem Fälligkeitstag der Verbindlichkeit



- **Kurzfristige** Verbindlichkeit, falls **Restlaufzeit  $\leq 1$  Jahr** (§ 268 Abs. 5 Satz 1 HGB)
- Angabe des Betrags mit **Restlaufzeit  $> 1$  Jahr** (§ 268 Abs. 5 Satz 1 HGB)
- **Langfristige** Verbindlichkeit, falls **Restlaufzeit  $> 5$  Jahre** (§ 285 Nr. 1 b) i. V. m. Nr. 2 HGB)

#### Unterposten

##### Rückstellungen „Jein“

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
2. Steurrückstellungen
3. sonstige Rückstellungen

##### Verbindlichkeiten „Ja“

1. Anleihen  
*davon konvertibel...*
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
8. sonstige Verbindlichkeiten

§ 266 Abs. 3 C HGB

#### Sicherheiten

- Angabe des Umfangs an **gesicherten\*** Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1b) HGB)
- Für mittelgroße und große Kapitalgesellschaften einzelne Angaben zu jedem Verbindlichkeitsposten (§ 285 Nr. 1 b) i. V. m. Nr. 2 HGB)
- \*Beispiel für Sicherheit: Grundpfandrechte, wie Hypothek oder Grundschuld

## 9.2 Bilanzierung von Verbindlichkeiten

### 9.2.4 Ausweis von und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten



Aus Gründen der Klarheit der Darstellung ist eine Angabe der **Unterposten**, **Restlaufzeiten** und zu Sicherheiten im Anhang in Form eines **Verbindlichkeitspiegels** zweckmäßig

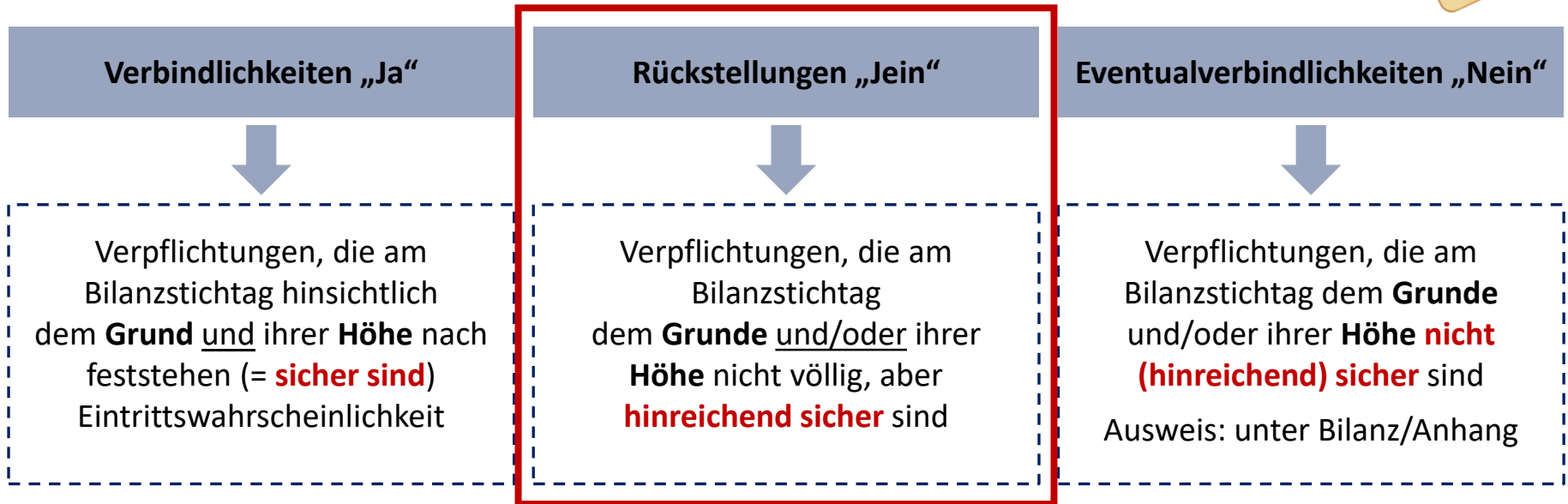
#### Fristigkeit der Verbindlichkeiten

in Mio Euro	31.12.20X1				31.12.20X2			
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Gesamt
Anleihen	666	1.578	–	2.244	535	1.514	395	2.444
Commercial Paper	805	–	–	805	129	–	–	129
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6	–	–	6	28	–	–	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226	–	–	226	286	–	–	286
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	5.711	37	–	5.748	6.012	4	–	6.016
Verbindlichkeiten aus Steuern	17	–	–	17	21	–	–	21
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	–	–	1	1	–	–	1
Übrige Verbindlichkeiten	48	–	–	48	73	–	–	73
<b>Gesamt</b>	<b>7.480</b>	<b>1.615</b>	<b>–</b>	<b>9.095</b>	<b>7.085</b>	<b>1.518</b>	<b>395</b>	<b>8.998</b>

# Erinnerung



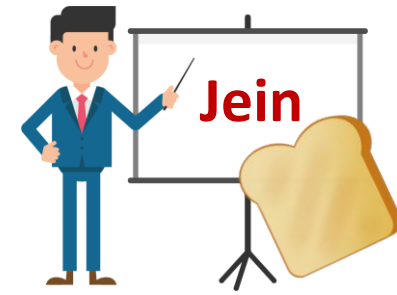
## Unterscheidung in Abhängigkeit von der **Eintrittswahrscheinlichkeit**





## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.1 Begriff und Arten von Rückstellungen



#### Rückstellungen

- **Passivposten** für bestimmte Verpflichtungen des Unternehmens, die am Bilanzstichtag **dem Grunde und/oder der Höhe** nach **ungewiss aber hinreichend sicher** sind
- Verpflichtung des Unternehmens, die zu **künftigen Ausgaben** führt und deren **zugehöriger Aufwand** dem **abzuschließenden** oder einem **früheren Geschäftsjahr zuzurechnen** ist

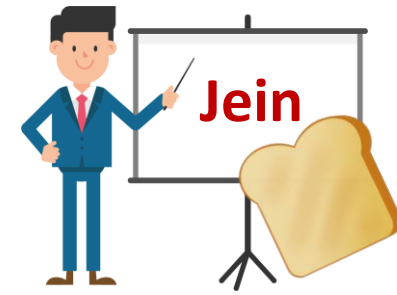
#### Prüfen der abstrakten Passivierung:

- **Aufwand** wird in der Periode erfasst, in der die **Verpflichtung begründet** wird
- Bildung von **Rückstellungen** erforderlich, um **tatsächliche wirtschaftliche Belastung** des Unternehmens **abzubilden**
- Schätzung für die **Quantifizierung** muss verlässlich möglich sein
- **GoB:**
  - Grundsatz der Abgrenzung der Sache und der Zeit nach
  - Imparitätsprinzip



## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.1 Begriff und Arten von Rückstellungen



### Prüfen der konkreten Passivierung – Der Blick ins Gesetz!

#### § 249 HGB – Rückstellungen

(1) <sup>1</sup>Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten **und** für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. <sup>2</sup>Ferner sind Rückstellungen zu bilden für

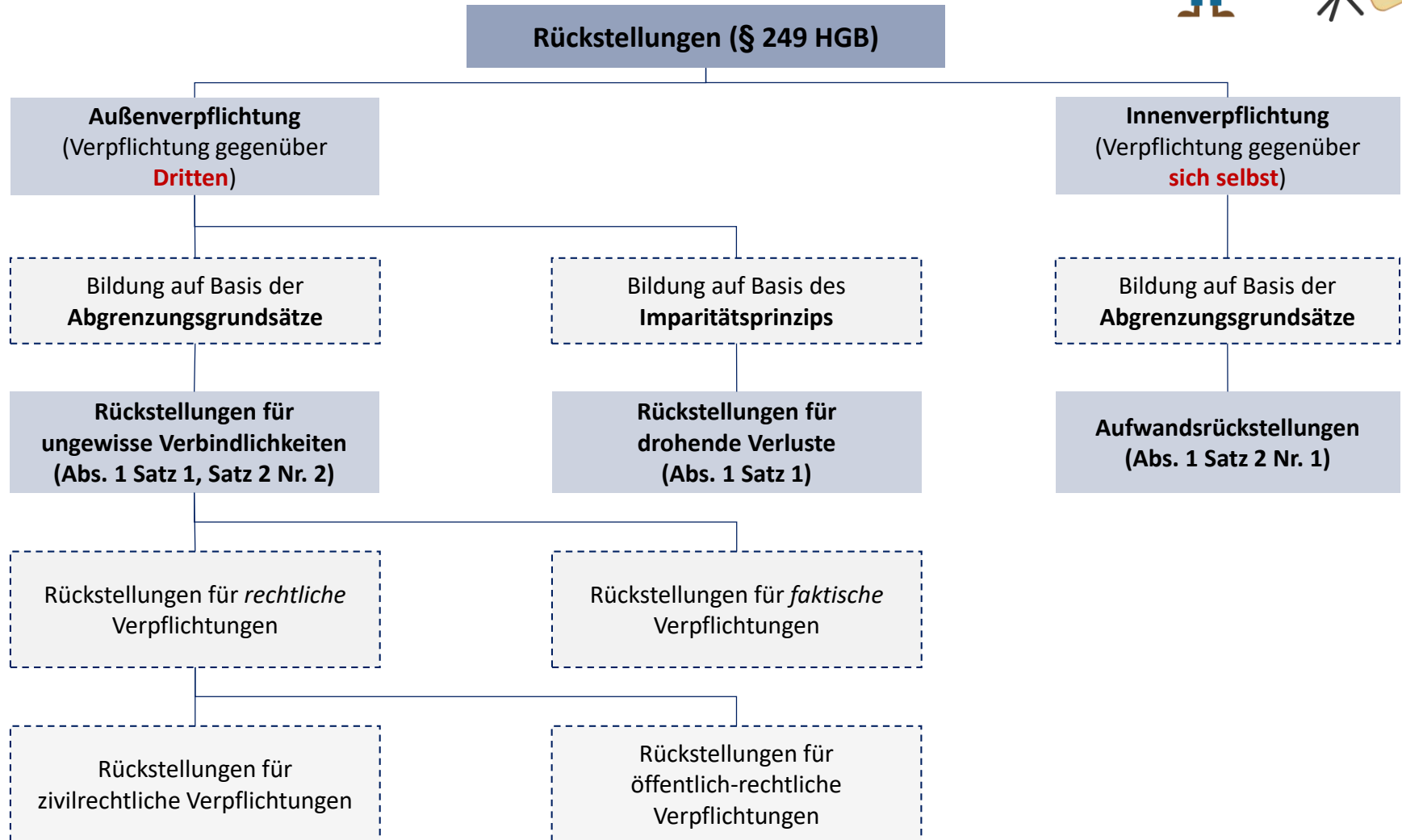
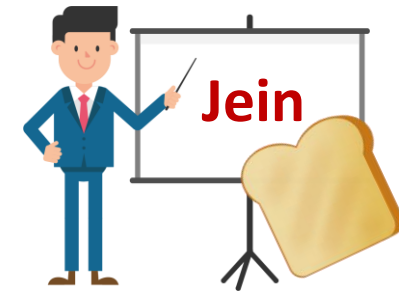
1. im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten, oder für Abraumbeseitigung, die im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden,
2. Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden.

(2) <sup>1</sup>Für andere als die in Absatz 1 bezeichneten Zwecke dürfen Rückstellungen nicht gebildet werden.

<sup>2</sup>Rückstellungen dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund hierfür entfallen ist.

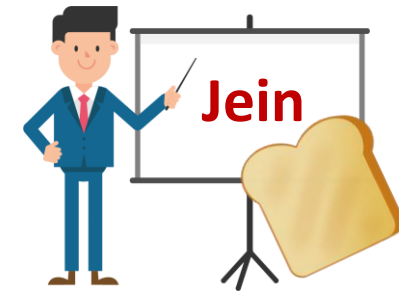
# 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

## 9.3.1 Begriff und Arten von Rückstellungen



## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.1 Begriff und Arten von Rückstellungen



#### Systematisierung von Rückstellungen

##### Außenverpflichtung gegenüber Dritten

Rückstellungen aufgrund einer **rechtlichen Verpflichtung**

Rückstellungen aufgrund einer **wirtschaftlichen („faktischen“) Verpflichtung**

##### Innenverpflichtung gegenüber sich selbst

Rückstellungen für **Aufwendungen**

##### Beispiele:

- Pensionsrückstellungen
- Steuerrückstellungen
- Garantierückstellungen
- Rückstellungen für drohende Verluste

##### Beispiele:

- Kulanzrückstellungen

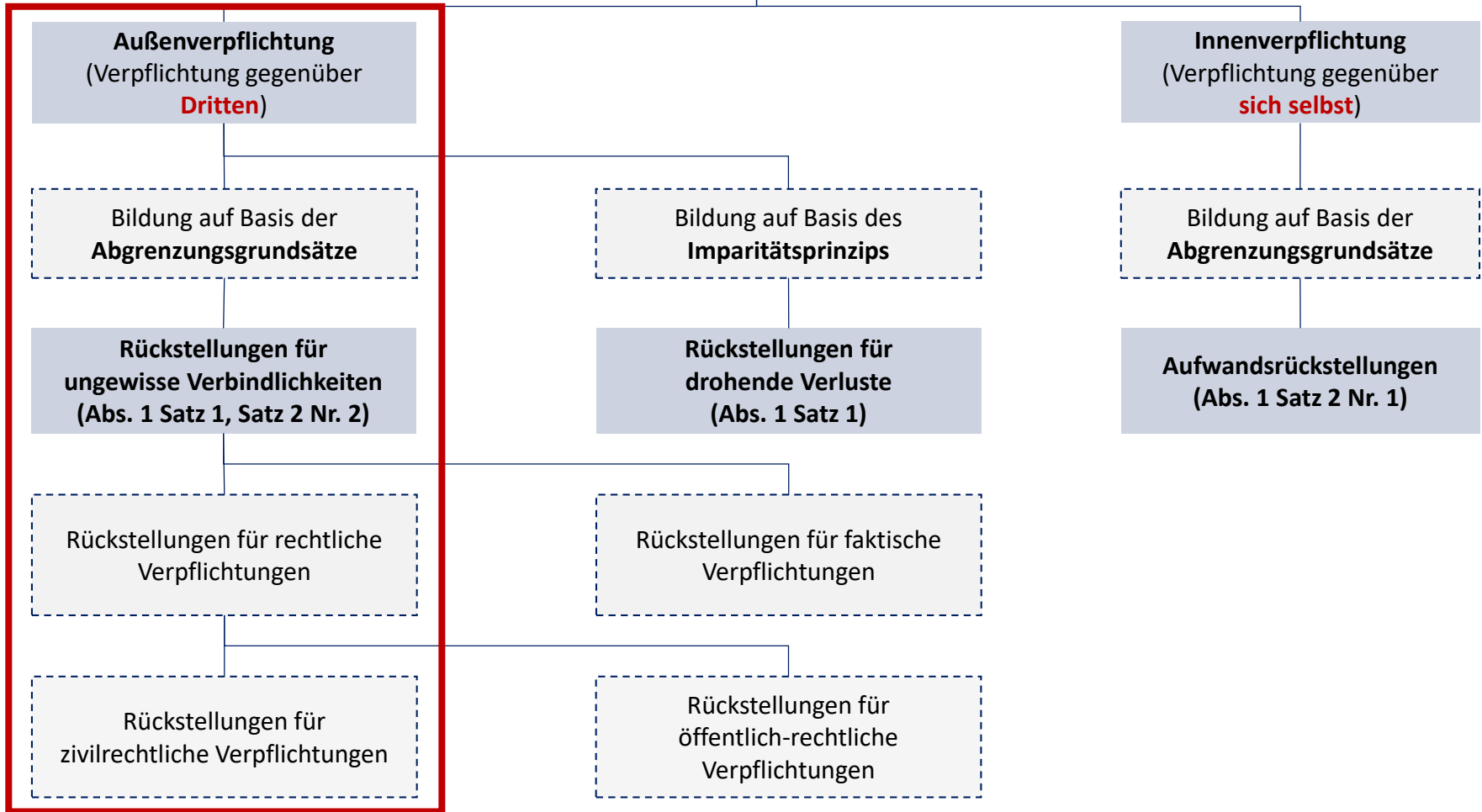
##### Beispiele:

- Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung
- Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Abraumbeseitigung

# Erinnerung



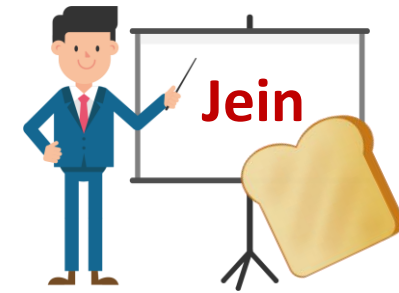
## Rückstellungen (§ 249 HGB)



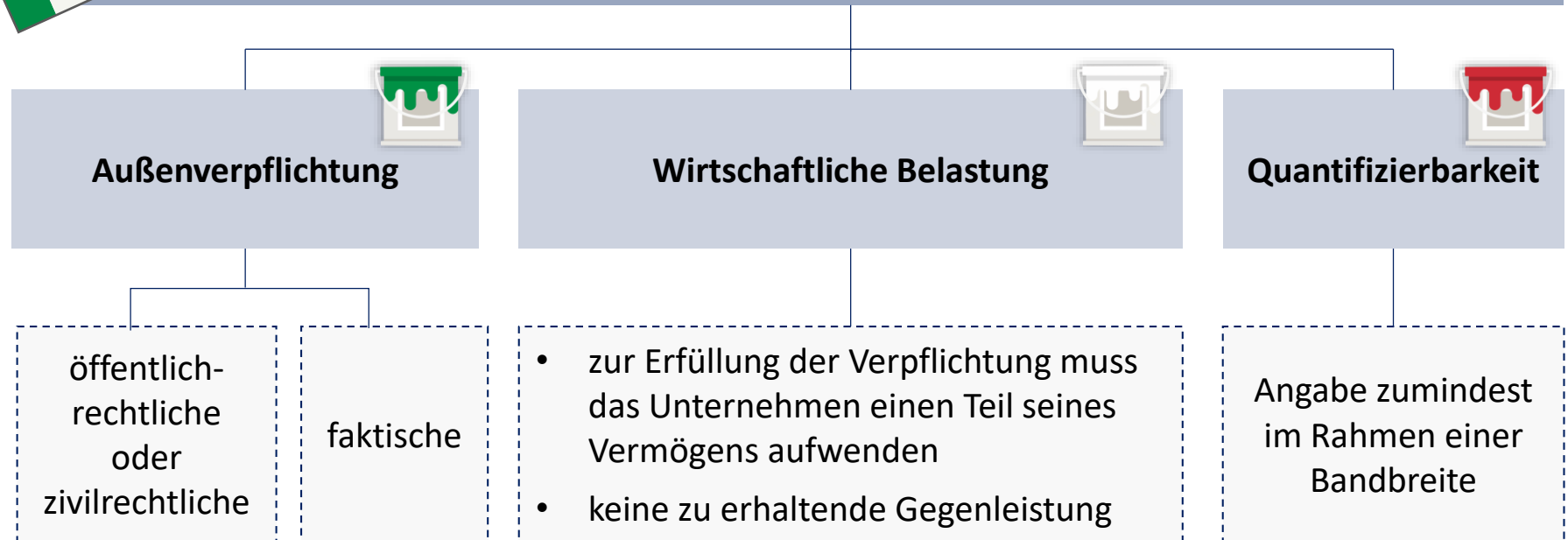
## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.2 Ansatz und Bewertung von Verbindlichkeitsrückstellungen

#### 9.3.2.1 Grundsätze für den Ansatz



#### Abstrakte Passivierung: Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten



- Zeitpunkt der Bildung, wenn die Kriterien des Passivierungsgrundsatzes erfüllt sind
- Unsicherheit über Existenz und/oder Höhe der Verpflichtung

## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.2 Ansatz und Bewertung von Verbindlichkeitsrückstellungen

#### 9.3.2.2 Grundsätze für die Bewertung

---



- Rückstellungsansatz nur in **Höhe** des Betrags, der nach **vernünftiger kaufmännischer Beurteilung** notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) → Betrag, der notwendig ist, um sich der Verpflichtung in Zukunft zu entledigen
- Geltung der allgemeinen **Bewertungsgrundsätze** sowie Betonung des **Vorsichtsprinzips**; eine über die tatsächlich zu erwartende wirtschaftliche Belastung hinausgehende Rückstellungsbildung ist jedoch nicht zulässig
- Vollständige **Informationsauswertung** inklusive wertaufhellender Informationen
- Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen
- Rückstellungen mit **Restlaufzeit > 1 Jahr**: **Diskontierung** grds. mit laufzeitkongruentem **durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre** (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB)
- **Auflösung** der Rückstellung bei **Wegfall des Grundes** für die Bildung (§ 249 Abs. 2 HGB)
- **Umbuchung** in eine Verbindlichkeit, wenn die Verpflichtung dem Grunde und der Höhe nach **sicher geworden** ist



## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.2 Ansatz und Bewertung von Verbindlichkeitsrückstellungen

#### 9.3.2.2 Grundsätze für die Bewertung



#### Beispiel: Diskontierung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (sog. Verbindlichkeitsrückstellungen)

Bibi's Nuss-Lieferant, die Nussknacker GmbH, muss zum Beginn des Jahres X1 eine Verbindlichkeitsrückstellung für den Rückbau eines Grundstücks bilden, der in **fünf Jahren** zu erfolgen hat. Die Nussknacker GmbH ist zu diesem Rückbau *gesetzlich verpflichtet*. Die voraussichtlichen Ausgaben in 5 Jahren betragen 100.000 €. Es wird ein laufzeitadäquater durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre von **10 %** unterstellt. Mit welchem Wert ist die Rückstellung am **01.01.X1** anzusetzen?



Am 01.01.X1 hat die Rückstellung eine Restlaufzeit von 5 Jahren (> 1 Jahr), sodass eine Diskontierung mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 10 % zu erfolgen hat. Die Rückstellung ist am 01.01.X1 folglich mit **62.092,13 €** (= 100.000 € / 1,1<sup>5</sup>) zu bewerten.





## 9.2.3 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten

### 9.2.3.1 Unterschiede zwischen Auszahlung- und Erfüllungsbetrag



#### Beispiel: Diskontierung von Verbindlichkeitsrückstellungen

Bei Entstehung: Aufwandswirksame Einbuchung mit dem Barwert

Konto	Soll		Konto	Haben
<b>Aufwand aus Rückstellungsbildung</b>	62.092,13 €	<i>an</i>	<b>Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten</b>	62.092,13 €

**Folgejahre:** Aufzinsen des Barwerts der Vorperiode

Im ersten Folgejahr:  $62.092,13 \text{ €} \times 0,05 = 3.104,61 \text{ €}$

Konto	Soll		Konto	Haben
<b>Zinsaufwand</b>	3.104,61 €	<i>an</i>	<b>Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten</b>	3.104,61 €

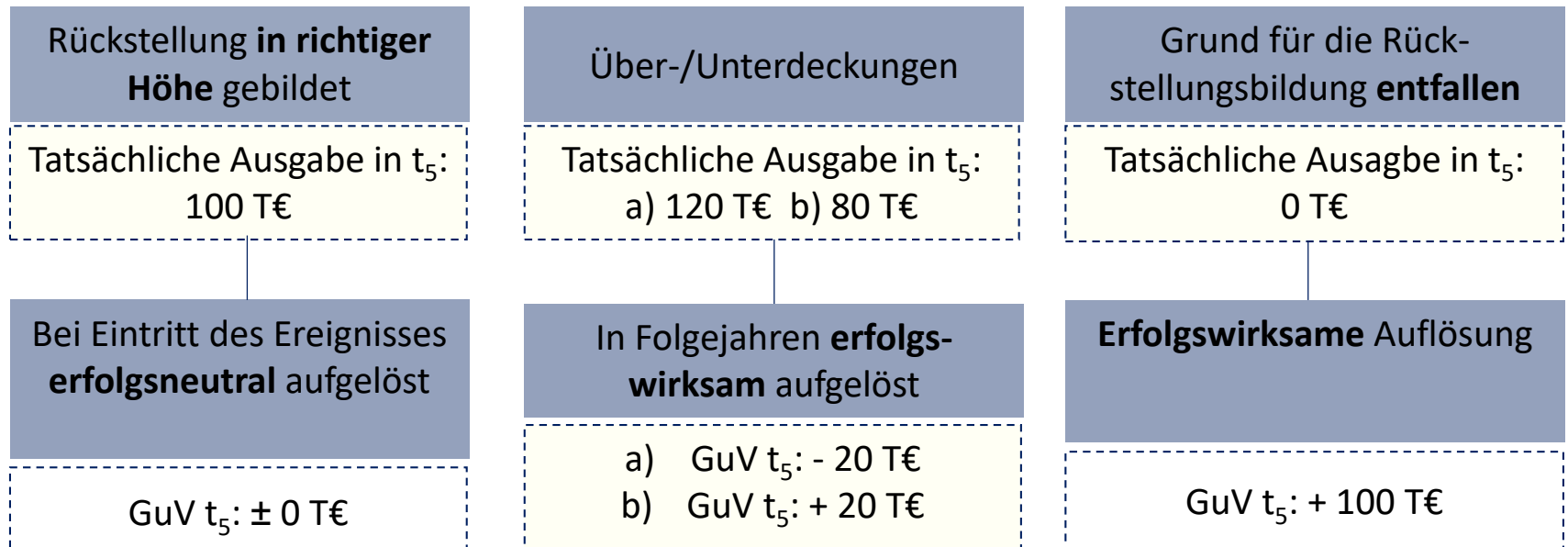
## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.2 Ansatz und Bewertung von Verbindlichkeitsrückstellungen

#### 9.3.2.3 Inanspruchnahme und Auflösung

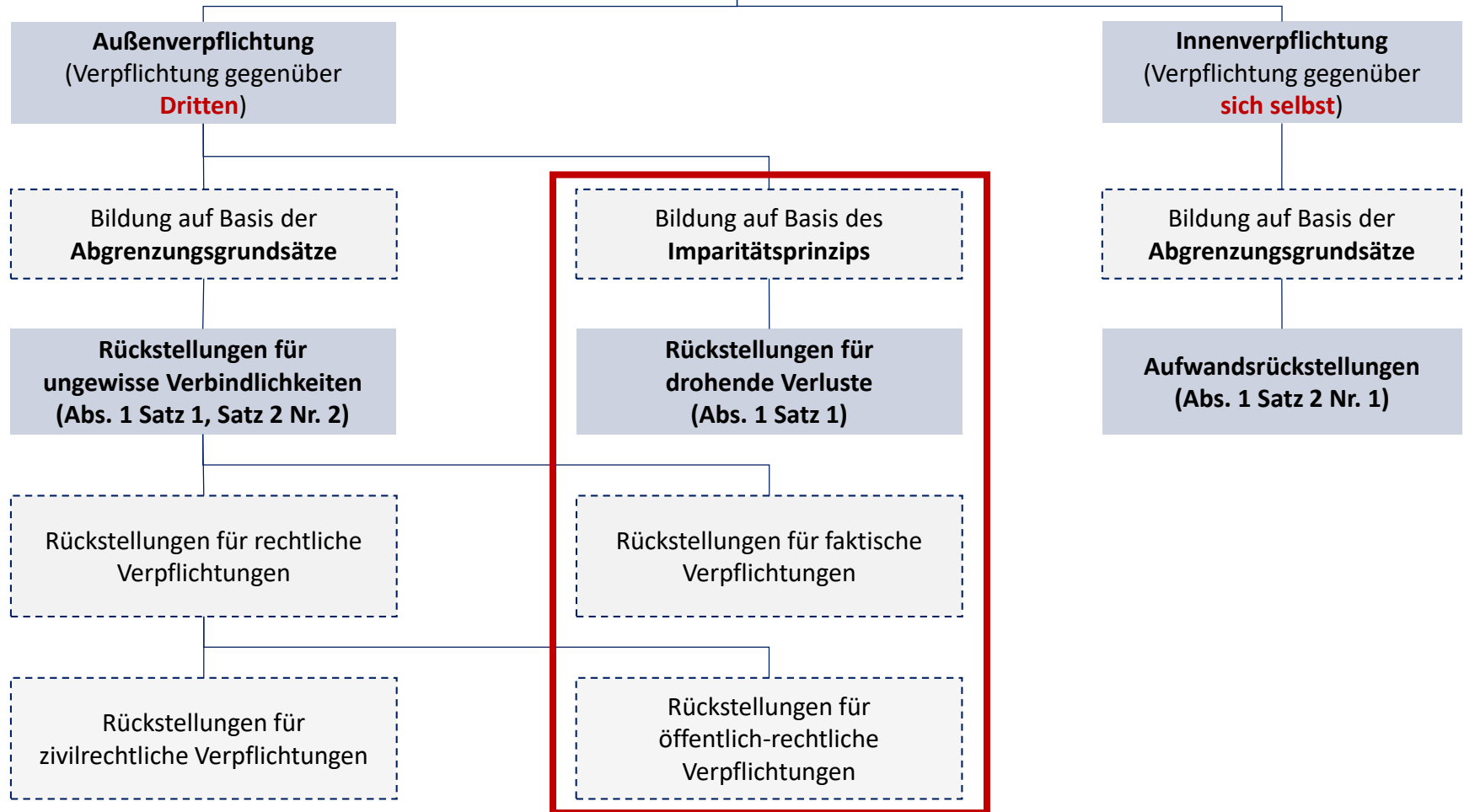


- **Inanspruchnahme** der **Rückstellung** bei **Eintritt** der ihr zugrunde liegenden Verpflichtung
- **Erfolgswirkung** abhängig von der **zutreffenden Bemessung** und dem **Eintritt** des Ereignisses:





## Rückstellungen (§ 249 HGB)

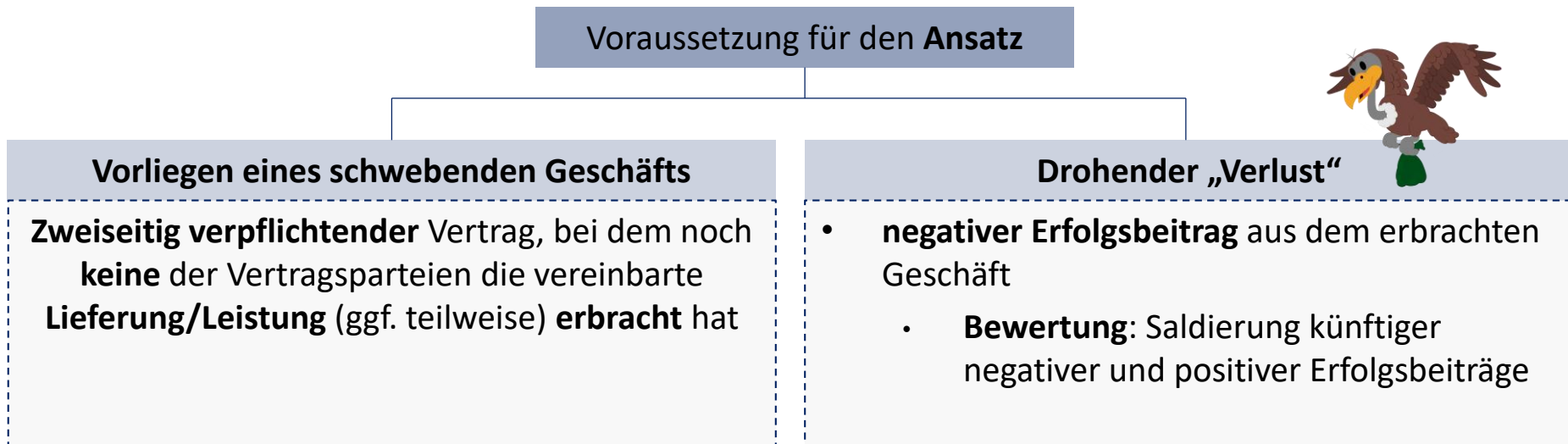


## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.3 Ansatz und Bewertung von Drohverlustrückstellungen



- **Antizipation** künftiger, noch nicht realisierter **negativer** Erfolgsbeiträge



- Bildung erfolgt aufgrund des **Imparitätsprinzips** und dient der **Kapitalerhaltung**
- Bewertung zum **Erfüllungsbetrag**:
  - **Saldo** aus den Werten der **Gegenleistung** und der **eigenen Verpflichtung**

## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.3 Ansatz und Bewertung von Drohverlustrückstellungen



#### Beispiel: Drohverlustrückstellung

Eine Eismaschinenbaufirma schließt am 1.11.X1 mit einem Wasserversorger einen Vertrag über die Herstellung einer Kühlpumpe ab. Die geplanten Herstellungskosten (HK) betragen 80.000 € bei einem vereinbarten Kaufpreis von 100.000 €. Die tatsächlichen HK werden aufgrund von Preissteigerungen zugekaufter Komponenten voraussichtlich 110.000 € betragen. Die Eismaschinenbaufirma hat bis Ende des Geschäftsjahres X1 die Herstellung noch nicht aufgenommen.

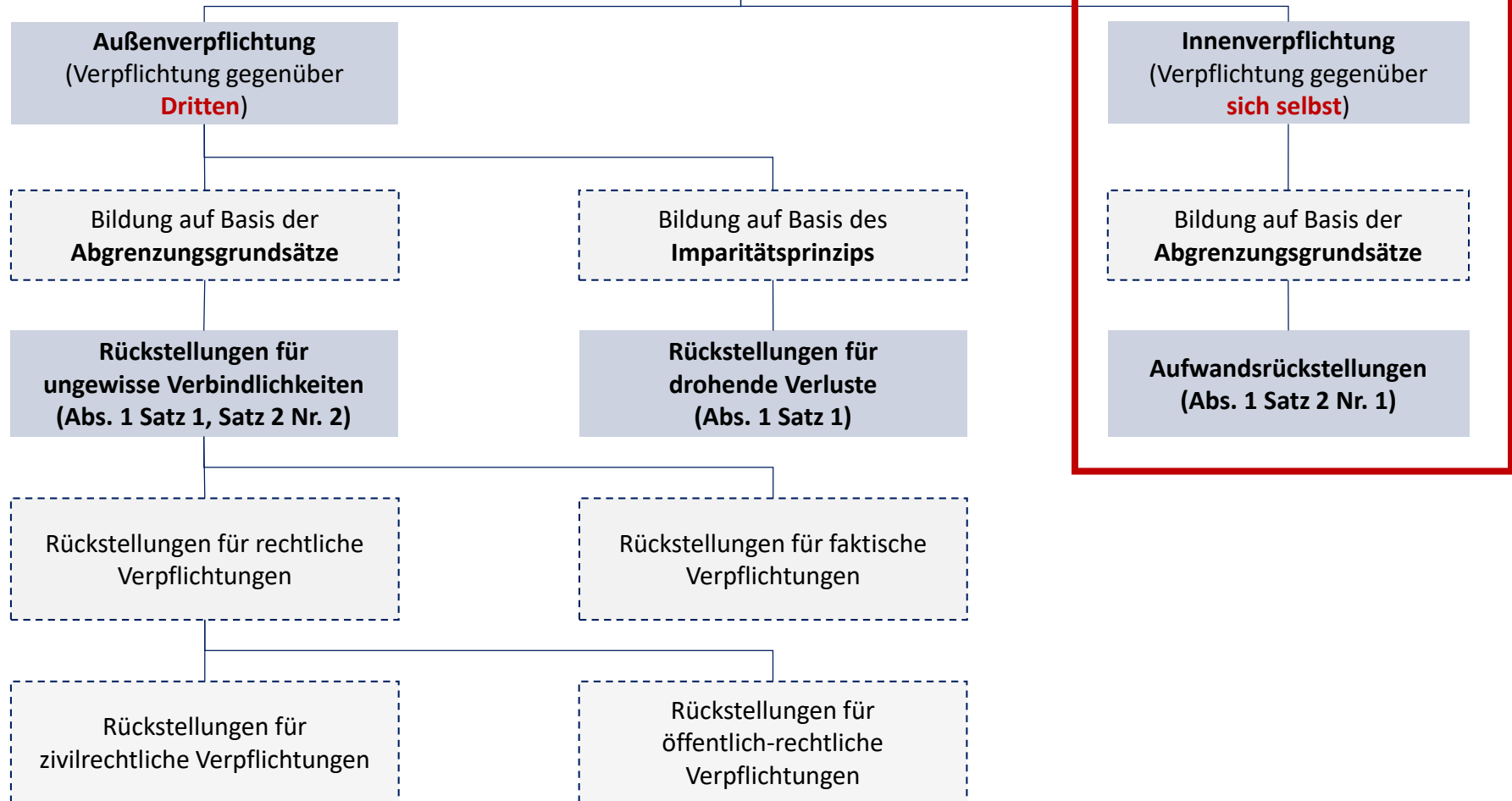


- **Imparitätsprinzip** verpflichtet, den **künftigen Verlust** (10.000 €) zu **antizipieren**
- § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB: Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften:

Konto	Soll		Konto	Haben
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	10.000 €	<i>an</i>	<b>Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften</b>	10.000 €



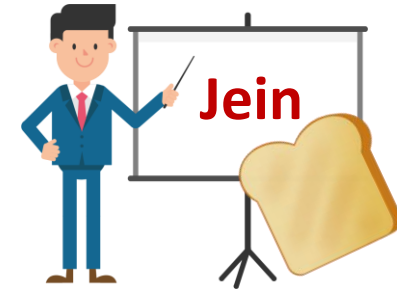
## Rückstellungen (§ 249 HGB)



## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.4 Ansatz und Bewertung von Aufwandsrückstellungen

---



#### Innenverpflichtung

- **Definition: Verpflichtung** des Unternehmens **gegenüber sich selbst**  
→ **Achtung: Damit sind die Merkmale der abstrakten Passivierung nicht erfüllt!**
- **Konkrete Passivierung: Passivierungszwang** nach § 249 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB für:
  - Nachholung **unterlassener Instandhaltung** innerhalb von **drei Monaten** des folgenden Geschäftsjahres
  - **unterlassene Abraumbeseitigung** innerhalb des gesamten **folgenden Geschäftsjahres**
  - Bilanzielles Ziel: **Zuordnung** der bereits **verursachten Aufwendungen** für Instandhaltung zu den entsprechenden Erträgen bzw. bei Abraum in der verursachten Periode
- **Bewertung:** analog zu Außenverpflichtung
- **Ausweis:** Siehe später

## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.4 Ansatz und Bewertung von Aufwandsrückstellungen



#### Beispiel: Unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung

Die Unternehmerin einer Bio-Eisdiele Bibi, deren Geschäftsjahr am 31.12. endet, bemerkt im Dezember 20X0 einen schwerwiegenden Schaden an einer ihrer Eismaschinen. Da die technischen Voraussetzungen für eine Reparatur noch nicht gegeben sind, unterlässt sie die notwendigen Reparaturmaßnahmen in Höhe von voraussichtlich 400 € und plant, diese im Februar 20X1 nachzuholen. Wie ist der Sachverhalt im handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31.12.20X0 abzubilden?



- Es besteht **keine Verpflichtung gegenüber fremden Dritten**, sondern vielmehr gegenüber sich selbst. In der Folge liegt keine Außenverpflichtung, sondern eine **Innenverpflichtung** vor, die **keine handelsrechtliche Schuld** begründet. Der Sachverhalt ist damit **nicht abstrakt passivierungsfähig**.
- Da Bibi jedoch plant, die Maßnahmen im Februar 20X1 – d.h. **innerhalb der ersten drei Monate des folgenden Geschäftsjahres** – nachzuholen, **muss** sie gemäß § 249 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB eine **Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen** ansetzen.



## 9.3 Bilanzierung von Rückstellungen

### 9.3.5 Ausweis von und Erläuterungen zu Rückstellungen



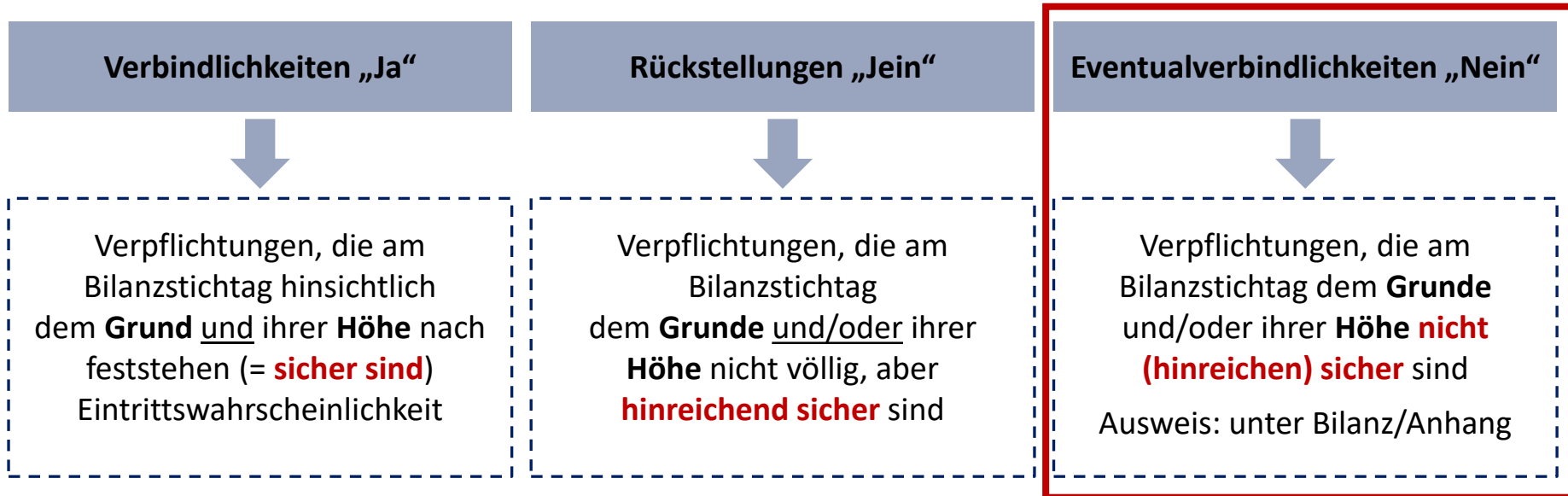
#### Ausweis und Anhangangaben zu Rückstellungen

- Anwendung lediglich auf Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personenhandels-gesellschaften
- **Kleine KapG:** Ausweis der Rückstellungen in einer **Summe**
- **Mittelgroße und große KapG** (§ 266 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 B HGB):
  - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
  - Steuerrückstellungen
  - sonstige Rückstellungen
- **Erläuterungspflichten** für **sonstige Rückstellungen** nach § 285 Nr. 12 HGB
- Aufgrund der besonderen Aussagekraft: **Rückstellungsspiegel**

Art der Rückstellung	Gesamt-betrag 01.01.	Zuführung	Inanspruch-nahme	Auflösung	Gesamt-betrag 31.12.	davon mit Restlaufzeit		
						≤ 1 J.	> 1, ≤ 5 J.	> 5 J.



## Unterscheidung in Abhängigkeit von der **Eintrittswahrscheinlichkeit**





### Eventualverbindlichkeiten

- Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag hinsichtlich ihres **Eintretens und/oder** ihrer **Höhe nicht sicher** sind und auch nicht hinreichend sicher
- Aufgrund der Unsicherheit **kein Ansatz** auf der Passivseite der Bilanz
- Ausweis im **Anhang/unterhalb** der Bilanz
  - z. B. § 251 HGB: Haftungsverhältnisse

# Übersicht der Kurzvideos zur Folge 9

---

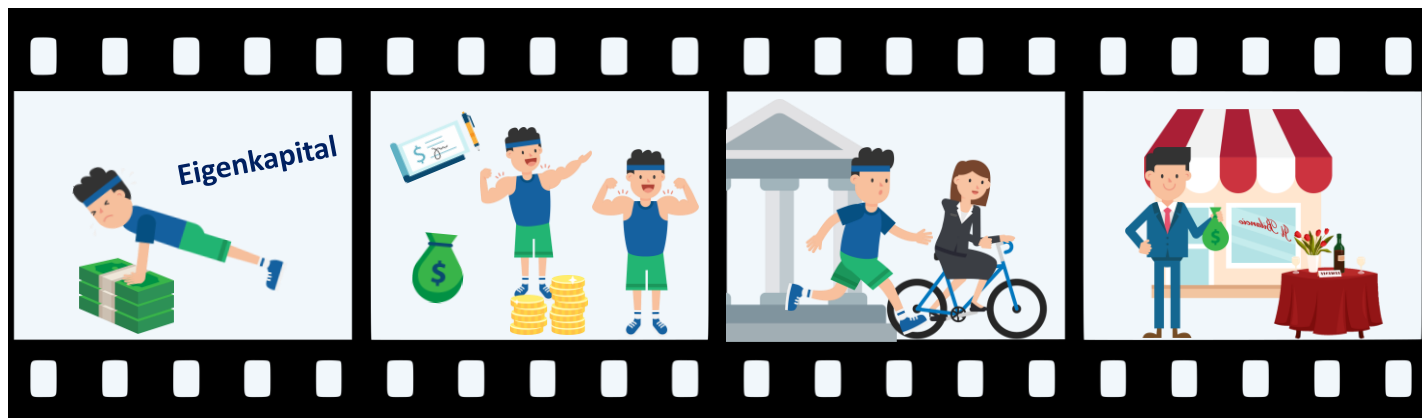


Rückstellungen

In der nächsten Folge sehen Sie...



[Zum Kanal](#)





*Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, 16. Aufl., Düsseldorf 2021.*

1. Begriff und Arten von Verpflichtungen:
  - S. 397-398
  
2. Bilanzierung der Verbindlichkeiten
  - 2.1 Ansatz und Bewertung von Verbindlichkeiten im Überblick
    - S. 399-405
  - 2.2 Besonderheiten der Bewertung von Verbindlichkeiten
    - S. 405-409
  - 2.3 Ausweis von und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten
    - S. 409-414



*Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, 16. Aufl., Düsseldorf 2021.*

## 3. Bilanzierung der Rückstellungen

### 3.1 Begriff und Arten von Rückstellungen

- S. 423-428

### 3.2 Ansatz und Bewertung von Verbindlichkeitsrückstellungen

- S. 428-440

### 3.3 Ansatz und Bewertung von Drohverlustrückstellungen

- S. 455-461

### 3.4 Ansatz und Bewertung von Aufwandsrückstellungen

- S. 462-463

### 3.5 Ausweis von und Erläuterungen zu Rückstellungen

- S. 463-464